

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1746
des Abgeordneten Steeven Bretz
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 5/4426

Fachhochschule Potsdam und Neugestaltung der Historischen Mitte

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1746 vom 09.12.2011

1. Welche Vereinbarungen sind im Kaufvertrag bezüglich der weiteren Nutzung der Fachhochschule im Detail vorgesehen?
2. Welche Vorteile würden sich für Forschung und Lehre bei einer Konzentration der Fachhochschule am Standort Bornstedter Feld ergeben?
3. Welche jährlichen Kosten wären voraussichtlich für eine provisorische Unterbringung der Fachhochschule erforderlich?
4. Welche Betriebs- und Instandhaltungskosten sind in den letzten 5 Jahren für die Fachhochschule am Alten Markt angefallen? (Bitte getrennt nach Kostenarten und Jahren angeben)
5. Welche Betriebs- und Instandhaltungskosten werden voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren für die Fachhochschule am Alten Markt angefallen? (Bitte getrennt nach Kostenarten und Jahren angeben)
6. Wie schätzt die Landesregierung aus städtebaulicher Sicht die möglicherweise bis 2018 andauernde Nutzung der Fachhochschule am Alten Markt ein?
7. Welche alternativen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Verlegung der Fachhochschule am Alten Markt vor 2018 zu realisieren? (Bitte ausführliche Beantwortung)

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Vereinbarungen sind im Kaufvertrag bezüglich der weiteren Nutzung der Fachhochschule im Detail vorgesehen?

Zu Frage 1:

In dem Kaufvertrag ist geregelt, dass das Land das Grundstück frei von Gebäudenutzungen Dritter bis spätestens 31.12.2018 an den Erwerber zu übergeben hat. Bis dahin ist der Fachhochschule die Nutzung gestattet.

Frage 2:

Welche Vorteile würden sich für Forschung und Lehre bei einer Konzentration der Fachhochschule am Standort Bornstedter Feld ergeben?

Zu Frage 2:

Eine Konzentration kann Vorteile mit sich bringen: So verbessert eine gemeinsame Unterbringung die Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Beispielsweise forschen Professorinnen und Professoren aus verschiedenen Fachdisziplinen der FHP gemeinsam zu gezielten Themenstellungen im Rahmen neu gegründeter Innovationskollegs. Solche Projekte werden durch die räumliche Zusammenlegung erleichtert.

Kurze Wege tragen zu einer besseren Kommunikation und Koordinierung der Lehrveranstaltungen sowie zu einem optimierten Personaleinsatz bei. Serviceeinrichtungen wie Kinderbetreuung und Mensa können einheitlich genutzt werden.

Ganz grundsätzlich trägt ein gemeinsamer Campus zu einer guten Lern- und Forschungsatmosphäre bei. Am Ende des Konzentrationsprozesses der FHP auf dem Campus Pappelallee werden durch die dort mögliche Flächenoptimierung aber auch die energieeffiziente Herrichtung der Gebäude im Bereich der Bewirtschaftungskosten Synergien erwartet.

Frage 3:

Welche jährlichen Kosten wären voraussichtlich für eine provisorische Unterbringung der Fachhochschule erforderlich?

Zu Frage 3:

Mögliche Kosten hängen von der Art des Provisoriums ab. Würden bspw. zur provisorischen Unterbringung Container angeschafft werden, wäre orientiert an Erfahrungswerten mit zusätzliche Kosten von rd. 1,5 Mio. € für 2.000 m² Hauptnutzfläche zu rechnen.

Frage 4:

Welche Betriebs- und Instandhaltungskosten sind in den letzten 5 Jahren für die Fachhochschule am Alten Markt angefallen? (Bitte getrennt nach Kostenarten und Jahren angeben)

Zu Frage 4:

Kosten in den vergangenen fünf Jahren

	2006	2007	2008	2009	2010
Bezeichnung	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR
Gebäudereinigung	48.500 €	62.300 €	57.700 €	67.700 €	65.100 €
Wasser/ Abwasser	39.000 €	32.100 €	36.100 €	37.800 €	39.100 €
Gesamtwärme	162.700 €	233.600 €	225.500 €	244.600 €	281.200 €
Strom	87.700 €	91.000 €	96.400 €	118.700 €	97.800 €
Straßen/ Gehwege	3.900 €	3.700 €	2.600 €	2.600 €	5.600 €
Instandhaltung*	69.700 €	56.500 €	28.800 €	45.700 €	46.100 €

* Wartung, Instandhaltung Maschinen, kleiner Bauunterhalt

Frage 5:

Welche Betriebs- und Instandhaltungskosten werden voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren für die Fachhochschule am Alten Markt angefallen? (Bitte getrennt nach Kostenarten und Jahren angeben)

Zu Frage 5:

voraussichtliche Kosten in den nächsten fünf Jahren

angenommen wurden insbesondere Kostensteigerungen im Umfang von 5% für Fernwärme, 3% für Strom

	2012	2013	2014	2015	2016
Bezeichnung	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR
Gebäudereinigung	67.000 €	67.000 €	67.000 €	67.000 €	67.000 €
Wasser/ Abwasser	40.000 €	40.000 €	41.000 €	41.000 €	41.000 €
Gesamtwärme	290.000 €	304.500 €	320.000 €	336.000 €	352.800 €
Strom	156.480 €	161.200 €	166.000 €	171.000 €	176.200 €
Straßen/ Gehwege	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €	5.600 €
Instandhaltung*	49.400 €	49.400 €	49.400 €	49.400 €	49.400 €

* Wartung, Instandhaltung Maschinen, kleiner Bauunterhalt

Frage 6:

Wie schätzt die Landesregierung aus städtebaulicher Sicht die möglicherweise bis 2018 andauernde

Nutzung der Fachhochschule am Alten Markt ein?

Zu Frage 6:

Stadtentwicklung ist ein über lange Zeiträume andauernder Prozess. Das Stadtbild Potsdams ist das Ergebnis mehrhundertjähriger Entwicklung, die durch ein Nebeneinander von Altem und Neuem gekennzeichnet ist. Vor diesem Hintergrund ist die bis maximal bis 2018 vorgesehene Nutzung der Fachhochschule am Alten Markt aus städtebaulicher Sicht vertretbar, wenn auch ein früherer Umzug wünschenswert wäre.

Frage 7:

Welche alternativen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Verlegung der Fachhochschule am Alten Markt vor 2018 zu realisieren? (Bitte ausführliche Beantwortung)

Zu Frage 7:

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und die Fachhochschule Potsdam haben sich auf folgendes Vorgehen verständigt, um die Fachhochschule auf dem Campus Pappelallee möglicherweise zügiger zusammenzuführen:

Auf Grundlage des von der Fachhochschule Potsdam zu überarbeitenden und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu genehmigenden Gesamtraumbedarfsplans wird eine Machbarkeitsstudie zur optimierten Unterbringung am Campus Pappelallee kurzfristig beauftragt. Ziel der Studie ist die Konzipierung einer optimalen Belegung aller Bestandsgebäude auf dem Campus Pappelallee nach baulichen und funktionalen Gesichtspunkten. Im Falle verbleibender Flächendefizite nach der Belegung aller Bestandsgebäude werden verschiedene Optionen zur Flächenerweiterung geprüft. Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie erfolgt eine vergleichende Bewertung der Optionen u.a. nach den Kriterien Kosten, planungsrechtliche Umsetzbarkeit, Zeitbedarf bzw. möglichst frühzeitiger Freizug der Friedrich-Ebert-Straße sowie einem dazugehörigem Umzugskonzept. Das Konzept soll im Sommer 2012 vorliegen.